

## Klasse 10

Inhalte/ Themen	Raumbeispiele	Kompetenzen
Lehrwerke/ Hilfsmittel: Terra 9/10, Klett-Verlag, Fachzeitschriften (Praxis Geographie, geographie heute usw.)		Kompetenzen gemäß Kerncurriculum (F= Fachwissen, O= Räumliche Orientierung), M= Erkenntnisgewinnung durch Methoden, K= Kommunikation, B= Beurteilung)
<b>1. Indien- ein Subkontinent auf der Überholspur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturräumliche Vielfalt (S. 142/143)</li> <li>- Bewässerung macht's möglich (S. 146/147)</li> <li>- Keine Entwicklung ohne Frauen (S. 148/149)</li> <li>- Mumbai- atemlose Metropole (S. 150/151, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 2</i>)</li> <li>- Bangalore– zur Nachahmung empfohlen? (S. 152/153, <i>Mobilitätskonzept, Bausteine 2 und 7</i>)</li> <li>- Wenn der Elefant läuft (S. 154/155, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- Terra Orientierung Indien (S. 156/157)</li> <li>- Terra Training Indien (S. 158/159)</li> </ul>	Indien	geographische Objekte lagegerecht darstellen (Profil) (O) Werte und Normen in unterschiedlichen Kulturräumen am Beispiel der Rolle der Frau vergleichen (B) Möglichkeiten nachhaltiger landwirtschaftlicher Nutzung erörtern (B) Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität (Megastädte: Mumbai, Bangalore) erläutern (F) sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (Entwicklungsprojekte, Mikrokredite) beurteilen (F) komplexe Zusammenhänge zwischen Bevölkerung und Wirtschaft versprachlichen (K) Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Zeitungstexte, Thematische Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M) Das Tragfähigkeitspotenzial in verschiedenen Räumen beurteilen (B)
<b>2. Russland</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der größte Staat der Erde (S. 162/163, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 1</i>)</li> <li>- Schatzkammer Sibirien (S. 164/165, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> </ul>	Russland	anthropogene Eingriffe in den Naturhaushalt und ihre Folgen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen (F) politische Konflikte (Pulverfass Kaukasus) im Zusammenhang mit den Problemen eines Vielvölkerstaates

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrie auf neuen Wegen (S. 166/167, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- Internationale Wirtschaftsverflechtungen (S. 168/169, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- Viele Völker – viele Konflikte (S. 170/171, <i>fächerübergreifend mit Geschichte</i>)</li> <li>- Terra Training Russland (S. 172/173)</li> </ul>		<p>beurteilen (F)</p> <p>Entfernungen, unterschiedliche Entwicklungsstände, Lage und Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse mit Hilfe unterschiedlicher Medien erkennen, vergleichen und bewerten (O)</p> <p>geographische Objekte auf Luftbildern lokalisieren (O)</p> <p>Internetrecherchen durchführen und Ergebnisse präsentieren (M)</p> <p>Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Blockbild, Zeitungstexte, Thematische Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M)</p> <p>das Tragfähigkeitspotenzial in Sibirien beurteilen (B)</p>
<p><b>3. Disparitäten in Europa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die politische Gliederung Europas (S. 176/177)</li> <li>- Migration in Europa (S. 178/179)</li> <li>- Ein Kartogramm erstellen und auswerten (S. 180/181)</li> <li>- Armes und reiches Europa (S. 182/183)</li> <li>- Regionale Disparitäten in Italien und Polen (S. 184/185)</li> <li>- Disparitäten verringern (S. 186/187)</li> <li>- Euroregion Pomerania- Europa im Kleinen (S. 188/189)</li> <li>- Verkehr: Europa verbinden (S. 190/191, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- Türkei in die EU? (S. 192/193)</li> <li>- Szenariotechnik entwickeln (S.</li> </ul>	<p>Europa Polen Italien Pomerania Türkei</p>	<p>Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Zeitungstexte, Thematische Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M)</p> <p>die Fähigkeit zur Durchführung von Pro- und Kontrastdiskussionen vertiefen (M)</p> <p>die Szenariotechnik als Methode zur Erfassung der Zukunft und Erarbeitung globaler Problemfelder (Aufnahme der Türkei in die EU?) anwenden (M)</p> <p>Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt analysieren (F)</p> <p>regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen erläutern (F)</p> <p>Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes lokalisieren können (O)</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge zwischen Bevölkerung und Wirtschaft versprachlichen und präsentieren</p>

<p>194/195)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Terra Training Disparitäten in Europa (S. 196/197)</li> </ul>		<p>(K)</p> <p>Migrationsformen lokalisieren (O)</p> <p>Migrationsformen erläutern (F)</p> <p>Folgen räumlicher Mobilität (Italien) bewerten (B)</p>
<p><b>4. Wirtschaft im Wandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Where it all began (S. 200/201)</li> <li>- Vom Hüttenwerk zum CentrO (S. 202/203, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 2</i>)</li> <li>- Wirtschaftsraum Halle-Leipzig (S. 204/205)</li> <li>- Ein Auto aus dem Baukasten (S. 206/207, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- VW- Made in Germany? (S. 208/209, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- Der ideale Standort (S. 210/211, <i>Mobilitätskonzept, Baustein 7</i>)</li> <li>- Zukunft ohne Standorte? (S. 212/213)</li> <li>- EU-Agrarpolitik – Erfolg garantiert? (S. 214/215)</li> <li>- Zuckersüße Probleme (S. 216/217)</li> <li>- Terra Training Wirtschaft im Wandel (S. 218/219)</li> </ul>	<p>England</p> <p>Deutschland (Ruhrgebiet, Halle-Leipzig, Wolfsburg)</p> <p>Europa</p>	<p>Formen des raumstrukturellen Wandels beurteilen (B)</p> <p>zum Bedeutungswandel räumlicher Muster (Internet-Raumstrukturen) Stellung nehmen (F)</p> <p>regionale wirtschaftsräumliche Verflechtungen (Ruhrgebiet; Automobilindustrie) erläutern (F)</p> <p>geographische Objekte auf Luftbildern lokalisieren (O)</p> <p>Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Zeitungstexte, Thematische Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M)</p> <p>Problem- und sachgerechte Fragestellungen und Lösungsstrategien entwickeln (M)</p>
<p><b>5. Klimawandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimawandel- nur heiße Luft? (S. 222/223)</li> <li>- Die Erde- ein Treibhaus (S. 224/225)</li> <li>- Ursache Mensch (S. 226/227)</li> <li>- Klimaszenarien (S. 228/229)</li> <li>- Gewinner und Verlierer? (S. 230/231)</li> <li>- Klimawandel- was tun? (S. 232/233)</li> </ul>	<p>Welt</p>	<p>Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen erläutern (F)</p> <p>zu Prognosen des Klimawandels Stellung nehmen (B)</p> <p>Aussagewert von Modellen für den Erkenntnisgewinn beurteilen (M)</p> <p>zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Gletscherveränderungen) erläutern (F)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zukunftswerkstatt (S. 234/235)</li> <li>- Die Klimamacher? (S. 236/237)</li> <li>- Terra Training Klimawandel (S. 238/239)</li> </ul>		<p>geographische Objekte auf Luftbildern lokalisieren (O)</p> <p>geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien entwickeln (M)</p> <p>Materialien beschaffen, auswerten und präsentieren (M)</p> <p>die Szenariotechnik als Methode zur Erfassung der Zukunft und Erarbeitung globaler Problemfelder (Globaler Klimawandel) anwenden (M)</p> <p>Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Zeitungstexte, Thematische Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M)</p> <p>mit Hilfe der Zukunftswerkstatt eigene Ideen zum Klimaschutz entwickeln (M)</p> <p>das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfacher Kreisläufe als System darstellen (F)</p> <p>zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Geo- und Umweltrisiken) kritisch Stellung nehmen (B)</p> <p>Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte und Zusammenhänge entwickeln (B)</p>
--	--	--

Optional: Am Ende des Jahrgangs 10 können die Schülerinnen und Schüler in einem Projekt selbst Erdkundespiele entwerfen, womit eine spielerische Wiederholung von Teilen des erworbenen Wissens aus den Jahrgängen 5-10 ermöglicht wird.

In allen Jahrgängen erfolgt die Notengewichtung nach folgender Vorgabe: Mündlich & Sonstiges zählen 70%, das Ergebnis der Klassenarbeit geht mit 30% in die Note ein.